

Das Eingangstor (Fig. 46) ist ein guterhaltenes Renaissancetor aus Sandstein, 128 cm im Lichten weit, 236 cm im Lichten hoch. Seitlich Sitze. Die tiefgekehltten Gewände schließen seitlich Rundsäulchen mit gotisierenden Basen (Fig. 47), oben Muscheln ab. Das Profil der Archivolte zeigt Fig. 48. Die hölzerne Tür ist mit römisch-dorischen Pfeilern gegliedert; über dem Gebälk eine Rundbogennische mit Spitzgiebelverdachung; seitlich Voluten. Tor und Tür wohl vom Ende des 16. Jahrhunderts.

Die Türen im Obergeschoß haben geohrte Umrahmung und ein Verdachungsgesims (Fig. 49), daneben eine reizvolle hölzerne Wendeltreppe im Vorsaal des Obergeschosses. Die hübschen Türbänder (Fig. 50) entstammen ebenfalls dem Ende des 17. Jahrhunderts.

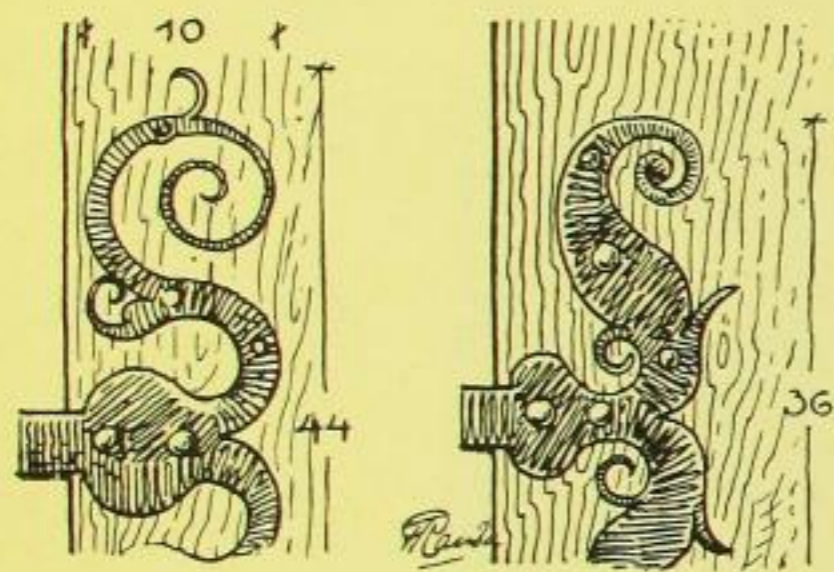


Fig. 50. Cunnersdorf, Rittergut, Türbänder.

Im Park eine Blumenschale, Sandstein, rund, von 130 cm Durchmesser, muschelförmig ausgebildet; auf geviertförmigem Fuß. Wohl vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Dallwitz.

Dorf, 5,2 km südsüdöstlich von Großenhain.

Das Herrenhaus.

Stattlicher Bau, einst Wohnstätte des Ministers Wolf Dietrich Graf von Beichlingen, von 14 Fenstern Front, von denen die mittleren ge-

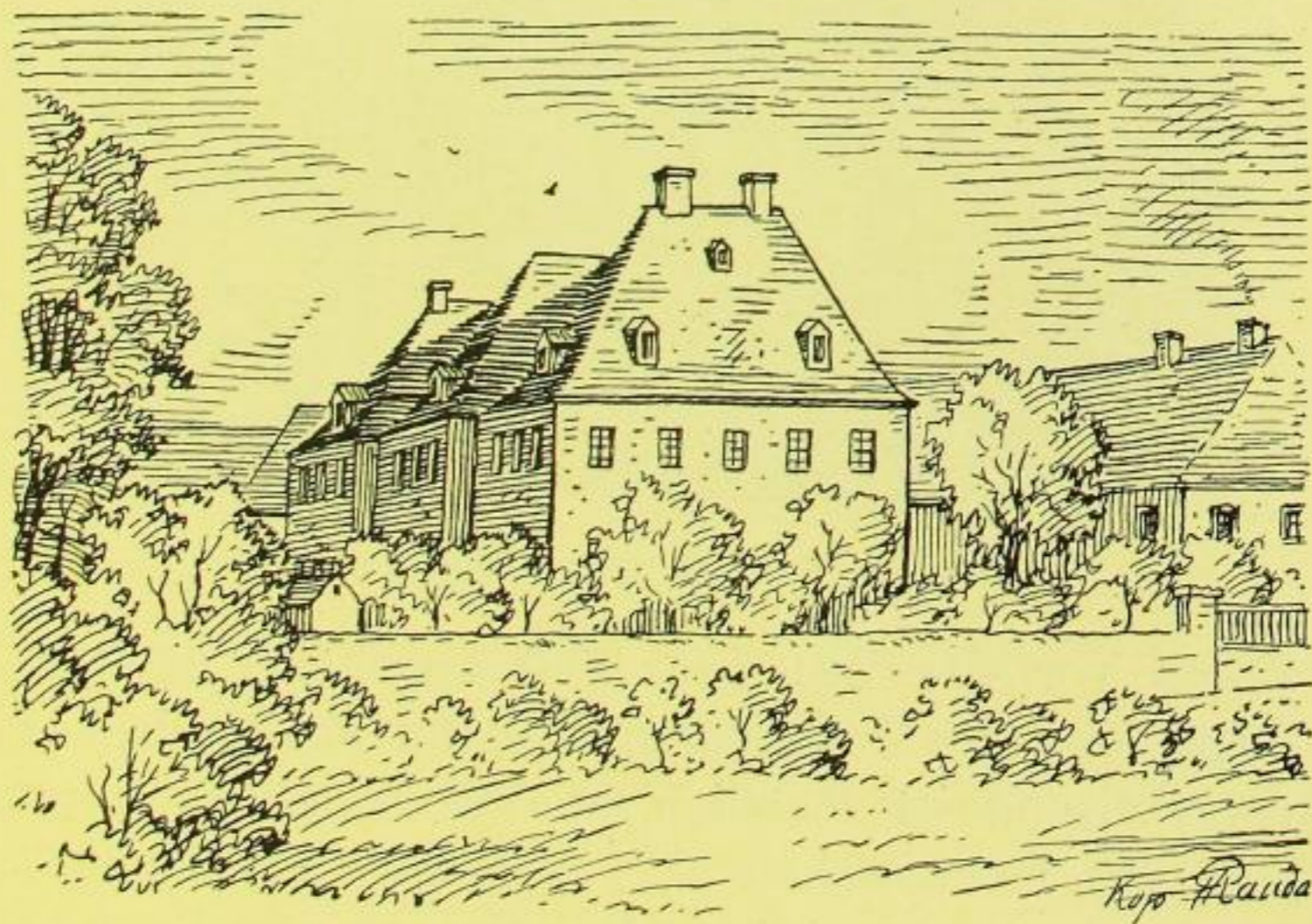


Fig. 51. ■Dallwitz, Herrenhaus, früherer Zustand.

kuppelt sind. Das Halbgewölb mit verschiedenen Dachaufbauten stammt aus neuerer Zeit. Den früheren Zustand zeigt Fig. 51. Seit 1901 im Besitz des Königl. Kriegsministeriums.